

Das Abonnement auf die Neu-Bräunfelder Zeitung ist \$2.50 für das Vierteljahr. Anzeigen 50 Cents die Zeile.

Die Herren Abonnenten, welchen wir Notiz zugesandt haben, ersuchen wir uns die betreffenden Beträge zuzusenden, widrigenfalls wir das Abenden unseres Blattes an sie einstellen werden.

Erpt. d. N. B. Zeitung.

Ursache und Wirkung.

(Aus der N. Y. Staatszeitung.)

Es gehört sehr viel kaltes Blut und eine harte Stirne dazu für ein Blatt wie die hiesige „Times“, die folgenden Zeilen vor das Publikum zu bringen.

„Der in Texas erlittene Rückschlag, der Rückzug von Rosencrans, die Einstellung der Operationen gegen Charleston und die Unthätigkeit der Potomac-Armee wird als ein Umschlag in unseren Erfolgen und als eine Verdüsterung der Wiederherstellung der Union angesehen und besprochen werden.“

Präsident Lincoln hat zwei Hunderte der Potomac-Armee nach New York dirigiert, um dort selbst mittelst des „Draft“ 4000 Rekruten in die Armee zu pressen — und die „Times“ hat das in Ordnung gefunden. Beifall gesendet und ökonomisch ihre politischen Gegner heraufgefordert der Conseription sich zu widersetzen. Inzwischen aber hat Lee dem General Bragg ein ganzes Armeecorps zu Hilfe geschickt, und Rosencrans ist nicht bloß nach Chattanooga zurückgedrängt, sondern zu rückgeschlagen worden. Also noch bedrohlichere Unthätigkeit der Potomac-Armee während zwei hollen Monaten, und die Niederlage der Cumberland-Armee sind die Resultate jener von der „Times“ befohlenen Gruppenbewegung nach New York gewesen.

Die Baumwolle ist zur Ernte reif, deswegen mußte eine Expedition von drei Seiten her in die Cottonregion von West-Louisiana und Texas auf die Beine gebracht werden. Siegreiche Armeen, die gegen das Herz der Confederation kämpfen verwendet werden müssen, nachdem die Arbeit am Mississippi gescheitert war, thäten theils Wachtdienste, theils wurden sie auf Expeditionen nach den Extremitäten der Confederation ausgeschickt, trotzdem jene Landesbeile für alle praktischen Zwecke dem Richmonder Rebellen-Concurrenz total entrückt waren. Es wird selbst von republikanischer Seite ohne Umschweife die Behauptung aufgestellt, daß es sich bei dieser Texas-Expedition hauptsächlich auf die Sicherung der Baumwolle, die als Contrahand-Artikel ohne Entschädigung confiscirt wird und an der mancher augenverdrehende Witzkante und diebische Freiheitsbeule sich schon bereichert hat, abgesehen gewesen ist. Wie sind die Vertrauensdiener getäuscht die sich einredeten, es handle sich bei diesen Expeditionen um ihre Demonstrationen in der Richtung des Rio-Grande und gegen die in Mexico hausenden und mauselnden Völkchen! Die Times ist eins von den Blättern, die in höheren Regionen schwebte, über diese im Keime verführten Expedition, deren Zweck Raub war und die auf der Schwelle von dem zu beraubenden Gebiet ihr Schicksaal erreicht hat.

Nicht genug, daß es Gen. Lee möglich machte den Gen. Bragg zu verstärken und daß man es verbündete oder versäumte den Gen. Rosencrans durch Burnside's Truppen verstärken zu lassen, wurden auch unter verschiedenen faulen Vorwänden Soldaten von Ohio, es heißt 15,000 Mann — nach Hause geschickt, um anstatt die Rebellen in offener Schlacht, den demokratischen Gouverneurs-Candidaten Ballandingham besiegen zu helfen. Um diese 15,000 Mann wurde General Rosencrans abermals geschwächt. Auch zu diesem Akt hat die Times nicht nur geschwiegen, sondern er hat ohne Zweifel ihre vollständige Billigung gehabt.

Erbärmliche Hinfüchteleien, die Frucht einer erbärmlichen radikalen Wirksamkeit haben endlich die Operationen gegen Charleston gelähmt ohne daß die „Times“ und ähnlicher Blätter so eifrig wären ein freies offenes Wort im Interesse einer rechts und

links von Verrath und Unbeachtlichkeit der Nation zu reden.

Kurz die Regierung in Washington hat seit den letzten sechs Wochen alles gethan den Rebellenführern freie Hand zu geben und ihre Pläne zu fördern und den Unionsgeneralen die Hände zu binden und ihre Pläne zu vereiteln.

Statt Banks den Wachtdienst am Mississippi zu übergeben und Grant nach Alabama und Georgia zu schicken, geht Banks auf die Baumwoll-Jagd und Grant bewacht den Mississippi; statt Burnside zu Rosencrans zu schicken, läßt man ihn in den Bergen herumstolpern und schickt obendrein 15,000 Mann Rosencrans' beste Soldaten auf Urlaub, um in Ohio für das Schoody-Abelitions-Ticket zu arbeiten und zu stimmen. Nicht genug daran, werden auch noch 40,000 Mann von Meads-Armee auf eine Conseription-Execution nach dem Norden geschickt, damit ja an der Schwärzung des Rosencrans und der Stärkung des Bragg nichts fehle.

Hat die Geschichte irgend ein Gegenstück zu diesem Verfahren der Administration aufzuweisen? Und die „Times“ wundert sich, daß wir einen Umschlag in unseren Erfolgen auf dem Kriegsschauplatz gehabt haben, und daß die Ueberzeugung im Volke tiefer und tiefer wurzelt dürfte, daß die Lincolniten die Union niemals wiederherstellen werden.

Philadelphia, 25. Sept. (Corr. der N. Y. Staatszeitung) Trophem die Staatswahl so nahe ist, in die Aufregung, welche jenseit eines so wichtigen Ereignisses vorangeht, hier nicht so groß, wie man erwarten sollte. Defter größer aber ist sie im Innern von Pennsylvania, wo das Volk die Wichtigkeit der Wahl mehr zu begreifen scheint, als unsere Philadelphia-Citizens. Man hat hier, unter Lehn, die Gouvernements-Schlingelassen gehen rasch von einer Hand in die andere, es fehlt nicht an Beschäftigung; warum ist es nötig, ängstlich in die Zukunft zu schauen, ob durch die Handlungen des Gouvernements unsere Rechte als freie Männer gefährdet werden könnten? Hängel laß gehen, wie's geht; Hängel's erbt gut.

Viele unserer hiesigen sogenannten Republikaner von Anno Domini 1818 sitzen jetzt

Was Lincoln that, ist wohlgethan, Es bleibt geracht sein Wille, Er nimmt sich ja der Seinen an, Darum halten wir ihm stille.

Wie sich doch die Zeiten ändern! Würde damals und noch heute ein europäischer Fürst Mißgriffe machen und die Constitution seines Landes so mißachten, wie es unsere Administration heute thut, so würde es beßser, an die Laterne mit den Lumpen, und am meisten würden dabei heulen die Republikaner unserer Tage. Diese Heuler aber von ebendem, drücken jetzt die Augen zu bei jeder Schwach, die das Volk trifft und senzen: „s bat's ja der ebrliche Abraham Lincoln gethan, und der meint ja nichts Böies, das edle gute Herz!“ — Doch bist! Es gibt jetzt unter dem ebrlichen Abraham in Amerika Ba stillen und Angeber en masse.

Trop Vassille und Verrath muß ich jedoch noch etwas über die Consequenz unserer republikanischen Blätter sagen. Diese von Freiheit und Gleichheit, von Gerechtigkeit und Union durchdrungen sein wollenden Zeitungen, erzählen dem Publikum, daß der demokratische Gouverneurs-Candidat, Herr Woodward, einen Vorschlag in die Gesetzgebung brachte, welcher die Einwanderer von dem Bürgerrechte ausschließen sollte. — Was aber ihre Gerechtigkeitstreue dem Publikum nicht erzählen, ist, daß ihr saubere Candidat den Eid der Know-nothing-Partei angenommen, der tausendmal schlimmer ist, als das was Woodward gethan haben soll. Und daß Curtin den Eid genommen, kann bewiesen werden. O Consequenz!

Die Einwanderung und das Substituten-Geschäft. Seit acht Tagen ist eine bedeutende Abnahme der Einwanderung eingetreten, indem durch die jetzt vorherrschenden starken Westwinde viele jetzt hier fälligen Emigrantenschiffe auf der See

geungelassen waren. Die zahlreichsten Emigranten flüchten, welche jetzt in „Substituten“ machen mit Sehnsucht entgegen. Dieselben haben einen Schleppdampfer gemietet, welcher sie nach Sandy Hook bringt, wo sie die Einwandererschiffe boarden; ehe sie unter die Controlle des Sanitätsbeamten des Hafens kommen.

Die einwandernden Irländer lassen sich insgemein bereit finden, das Bounty bei ihrer Ankunft in Empfang zu nehmen, aber die Deutschen fühlen keine Neigung sich zu verkaufen, bevor sie gelandet sind. Gleichwohl lassen sie sich nach ein Paar Tagen von dem Substitut-Agenten mit leichter Mühe umgarnen und überliefern sich ihnen, sagt man, in vielen Fällen für einen Spottpreis. (N. Y. Staatszeitung.)

In Deutschland hat ein Fürstencongress unter Vorsitz von Oestreich stattgefunden; Preußen, Baden und Mecklenburg-Strelitz haben sich dabei betheiliget. Wie es scheint, ist es auf eine Isolirung Preußens in Deutschland abgesehen. Die preussische Kammer ist aufgelöst, damit man die Stimmung des Volkes in Betreff der Maßregeln, die Oestreich gegen Preußen genommen hat, durch die neu zu bildende Kammer erfahren könne. Ueberhaupt lassen die Nachrichten, die man in den nördlichen Zeitungen liest, schließen, daß es in ganz Europa gährt und der Ausbruch eines allgemeinen Krieges nicht lange auf sich warten lassen wird.

Ein Correspondent des Marion-Telegraph gibt folgende Nachrichten über die Besetzung von Wells-Balles durch die Föderalen vor der Schlacht von Chickamauga:

Indem wir voraussetzten, daß kein fähiger General eine große Armee in die verwinkelten Gebirge schicken würde, welche sich von dem Tenneseefluß unterhalb Chattanooga bis nach Roma erstrecken, hielten wir uns in dem „Happy Valley“ sicher, so lange Bragg Chattanooga besetzt hielt. Zur Besetzung aller ergossen sich anfang September die Legionen von Rosencrans über das Macoongebirge und erfüllten das Thal mit ihren Zelten. Die Flügel des Heindes dehnten sich 40 Meilen aus. Der linke Flügel stand in der Nähe von Chattanooga, das Centrum nur 22 Meilen weiter aufwärts im Thale und der rechte Flügel ungefähr 12 Meilen weiter aufwärts in Alabama, an der Südstroße nach Roma. Sobald die Lager aufgeschlagen waren, zerstreuten sich die Gemeinen-Soldaten, Irländer und Deutsche, über das Land, nahmen a es Geflügel, brachen alle Häuser auf und nahmen alles Werthvolle. Da Gen. Lytle, welcher in der Nähe meiner Farm commandierte, zu einer Familie gehörte, die in früheren Jahren mit mir befreundet war, so wandte ich mich an ihn und bat ihn um eine Schutzwache, die er mir auch schnell sandte und die das Wenige, das noch in meinem Hause übrig war, beschützte. Aber die Quartiermeister und Commissäre nahmen alle mein feines Zuchtvieh und Hühner. Sie beredeten zwei meiner Regimentsfrauen von mir wegzugehen und ihre Regimentsfrauen stießen beleidigende Reden in der Nähe meines Hauses aus. Sie hatten auf ihrem rechten Flügel ein Regimentsregiment und ungefähr zwei Drittel der Armee bestehen aus Deutschen und Irländern, die helde in gleicher Weise roh und brutal sind. Little und andere Generale sagten mir, daß die Deutschen und die Irländer nicht in ihren Lagern zufrieden blieben. Little schwur, daß er einige von ihnen würde erschießen lassen; aber ich konnte sehen, daß die Offiziere sich vor ihnen fürchteten, da sie wußten, daß diese Deutschen und Irländer, wenn sie dieselben beleidigten, gerade so gut auf sie wie auf die Rebellen schießen würden. Diese Schüsse machten kein Geheimniß daraus, daß sie nur wegen des Plunders zur Armee gegangen seien. Es war allbekannt, daß es den Unionisten schlechter erging, als den Secessionisten. Wenn irgend Jemand glaubte daß er Etwas dadurch retten könnte, indem er behauptete, daßer ein Unionist sei, so erregte dies ihren Unwillen um so mehr, sie sahen

„Got dam for Union! who care for Union! We want plunder!“

In Alabama, wo der rechte Flügel der Föderalen lagerte, war das Land buchstäblich verwüstet, viele werthvolle Häuser waren niedergebrannt und alle Mühlen waren zerstört, außer denen, die der Heind gebrauchen wollte. Die Offiziere behaupteten daß sie 80,000 Mann in dem Thale hätten. Wenn ihre Regimenter vollständig gewesen wären, so hätten es so viele sein können, aber Leuz ihrer Regimenter war vollzählig. Ehe die Föderalen in das Thal einrückten, hatten sie eine Liste von allen Bewohnern des Thales und ihrer Wohnungen. Ohne Zweifel hatten Tories den Föderalen diese Liste geliefert. Davis, welcher den rechten Flügel commandierte, welcher zuerst in das Thal einrückte, schickte mir eine höfliche Einladung, ihn am nächsten Tage in seinem Hauptquartiere zu besuchen. Ich stellte mich, als hätte ich die Zeit seiner Einladung nicht verstanden, entschuldigte mich wegen verschiedener Ursachen und lud den General auf den nächsten Tag zum Mittagessen ein. Einige Offiziere von seinem Stabe erschienen und brachten die Entschuldigung, daß der General zu beschäftigt sei, um das Hauptquartier verlassen zu können, und da ich keine Spione zum Mittagessen einlad und sie gut unterbielt, so wurde ich von dem Lager aus nicht mehr belästigt. Von dem Lager der rothen Deutschen war ich zu weit entfernt, als daß sie bis zu mir gekommen wären; sie brachten die Bewohner von Alabama. Sie raubten und verbrannten beinahe Alles. In der Nacht thaten sie den Frauen Gewalt an, wie die Vorbegehenden auf der Straße deutlich aus dem Raus um Erbarmen hören konnten. In diesem Theile von Alabama gabs zu viele Unionisten. Die Deutschen haben sie gründlich gepeinigt. Die meisten Ausländer der niedrigen Sorte besaßen sich auf diesem rechten Flügel.

Am 11. Dec. (Corr.) Durch einen Beschluß des Hauses ist der Wiedererwägung des Vertagungsbeschlusses ein Miegel vorgeschoben, so daß dieselbe am 16. dieses Monats 2 Uhr P. M. geschehen wird, wie ein Amendment des Senats es vorschlug. Das Assessment und Steuergesetz nimmt viel Zeit in Anspruch. Grundzüge des letzteren sind folgende. Die Steuer für Geld oder Werthpapiere wird in der Art aufgelegt, in der dies ober diese sind, wobei Banknoten und Depositencheine als bares Geld betrachtet werden. Ebenso sollen Verkäufer in der Geldforte Steuer zahlen, für die sie verkaufen. Vermögenssteuer wie Verkaufsteuer beträgt 50 Cents für jede \$100. Als Werthmesser des Vermögens wurden nach langer Debatte die Assessments von 1861 und 1862 angenommen, da es schwer war die beiden entgegengesetzten Meinungen zu vereinigen. Gold und Silber sollte der Abschätzung zu Grunde gelegt werden, aber dies war in vielen Counties nicht oder in so geringem Maße vorhanden, daß man darnach den Preis nicht bestimmen konnte; während C. S. treasury Notes nur Schuldscheine der Regierung keinen eignen Werth an sich und fast in jedem County einen anderen Werth hatten, darnach also die Werthbestimmung nicht gleichmäßig, wie die Constitution es vorschreibt, gemacht werden konnte. Die Steuer wird die Ausgaben des Staatsauschaltis decken, und nach des Comptroller Ansicht noch einen Ueberschuß gewähren.

Es wurde von mir ein Antrag gestellt und eine Bill vorgelegt, dahin zielend, daß die Eisenbahn-Gesellschaften, die bis zum 1. März d. J. fälligen Zinsen ermächtigt sein sollen in Conf. Bonds zu 8 Prozent oder in States Bonds zu zahlen. Das Committee über Erhebung berichtete darüber und empfahl die Bill, aber mit der Veränderung, daß statt C. S. Bonds Treasury eingeschaltet sei. — Die Home-Guard oder Reserve-Guard Bill passirte das Haus einstimmig. Dies verpflichtet Jeden von 16 bis 60 Jahren, der Einwohner des Staates ist, zum Dienste in dem betreffenden County, in der Art

...an und zwang ihn sich nach Dallas und Ringold zurück zu ziehen. Longstreet habe Burnside gezwungen, sich am 28. und 29. mit 7000 Mann zu ergeben, welches zusammen in Allem ungefähr 15,000 Mann machte die Longstreet gefangen nahm. Die drei Brigaden lehrten dann wieder zu Bragg zurück und mit diesen habe Bragg den Gen. Thomas wieder angegriffen und ihn zurückgetrieben. Als die letzten Nachrichten östlich vom Mississippi ankamen, war Thomas zwischen Chicamanga und Chattanooga, retirirte auf Chattanooga zu und wurde von Bragg verfolgt.

Richardson, 2. Dec. Mehrere hiesige Zeitungen sagen, daß Bragg auf sein eigenes Verlangen seines Commandos über die Tennessee-Armee entsetzt worden sei. Gen. Hardee sei ernannt worden, habe aber die Verantwortlichkeit abgelehnt.

Gegen Erwartung Aller hat bis jetzt noch keine große Schlacht zwischen Lee und Meade stattgefunden. Jede dieser beiden Armeen scheint indes nur eine gute Gelegenheit abzuwarten, um die andere anzugreifen. Meade rückt langsam von Nine Creek nach Fredericksburg vor. Wenn dies wahr ist, so ist seine Absicht entweder in Fredericksburg Winterquartiere zu beziehen, oder die innere Eisenbahn zu besetzen, um von da nach Richmond zu gehen.

Columbus, Ohio 28. Nov. John Morgan und 6 Offiziere von seinem Stabe entschloßen heute vor Tagesanbruch aus der Strafanstalt. Sie hatten unter dem Fußboden ihrer Zelle nach dem Canal durchgegraben, welcher nach dem Flusse führt. 51000 Belohnung sind auf das Ergreifen von Morgan gesetzt. Am 30. besand sich Morgan mit 6 seiner Offiziere in Toronto in Canada.

Nach den Abschlüssen betragen die Ausgaben für das nächsteiscaljahr der Jankeeregierung von neun bis zwölf Hundert Millionen Dollar. Der Neu-Orleans Picayune vom 2. enthält die Nachricht, daß das Dampfschiff McEllan, Capt. Gray, von der texanischen Küste mit Gen. Banks und dessen Stab an Bord angekommen sei.

Texas. In Houston will man wissen, daß Gen. Tom Green's Brigade nach Texas kommt. Gen. Magruder kam am 2. d. M. in Victoria an, kehrte aber schon am nächsten Tage nach Osten zurück, da er erfuhr, daß die Jankees an der Mündung des Brazos oder bei Galveston angekommen seien. Die News sagt, daß Herr Rosenfeld, welcher am 1. von Matamoros in Houston ankam und Matamoros am 23. v. M. verlassen habe, berichtet, daß er auf der Westseite des Rio Grande den Fluß hinauf gereist und bei Guerrero über denselben gegangen sei. Zu dieser Zeit, sagte er, waren die Jankees zu Camargo und Roma, 1000 Mann stark, wohin sie in zwei Dampfbooten gelangt waren. Natürlich haben sie Besitz von diesen beiden Plätzen, da wir keine Truppen dajelbst haben. Vidal ist zum Major ernannt worden und wurde den Jankees vorausgeschickt. Benavides war zu Los Angeles, einem Plage, der etwas davon entfernt auf dieser Seite des Rio Grande liegt, er hatte ungefähr 200 Mann unter seinem Commando und war im Begriff nach Laredo zu gehen, um dort mit den Jankees zu kämpfen, sobald dieselben diesen Platz erreichen würden. Die News erzählt, daß die Expedition der Jankees, welche den Fluß hinauf geht, Brownsville am 20. verlassen hat. Damals wurde gesagt, daß sie nur ein Boot hätten, auf welchem sich 300 Mann Infanterie befinden, während eine Abtheilung Cavallerie zu Lande folge.

Diese Expedition soll von Col. Haynes commandirt werden, welcher früher wohl in Texas bekannt war und mit dem Austin Intelligencer in Verbindung stand. Der zweite im Commando ist Col. Geo. Paschal, Sohn von Geo. W. Paschal von Austin. Von Judge Davis wird gesagt, daß er ein Cavallerieregiment errichte, um damit nach Eagle Pass zu gehen und die Baumwolle

...diese Cavallerie hauptsächlich aus Flüchtlingen von Texas, aus Renegaten, Bagabunden und mexikanischen Raubern gebildet werde, die zu jeder Zeit längs dieser Grenze zahlreich sind und für welche die Aussicht auf Beute ein unzulänglicher Grund ist, in den Dienst der Jankees zu treten.

Der S. A. Herald vom 12. d. M. sagt: Es freut uns, den Quartiermeister von Wauls Legion, Capt. Adams in unserer Stadt zu sehen. Er jagte uns, daß die ganze Infanterie und Artillerie von Wauls Legion in Texas sei, wo sie gute Dienste leisten werde.

Unserem Repräsentanten Herrn S. Steele sagen wir unseren besten Dank für Zuwendung von Correspondenzen und Legislativer Documente. D. R.

...dieser Cavallerie hauptsächlich aus Flüchtlingen von Texas, aus Renegaten, Bagabunden und mexikanischen Raubern gebildet werde, die zu jeder Zeit längs dieser Grenze zahlreich sind und für welche die Aussicht auf Beute ein unzulänglicher Grund ist, in den Dienst der Jankees zu treten.

Der S. A. Herald vom 12. d. M. sagt: Es freut uns, den Quartiermeister von Wauls Legion, Capt. Adams in unserer Stadt zu sehen. Er jagte uns, daß die ganze Infanterie und Artillerie von Wauls Legion in Texas sei, wo sie gute Dienste leisten werde.

Unserem Repräsentanten Herrn S. Steele sagen wir unseren besten Dank für Zuwendung von Correspondenzen und Legislativer Documente. D. R.

Anzeigen.

Ein ledernes Taschenbuch enthaltend die Exemptionen von G. C. Hendon und \$4 bis 5 Confederirtes Geld wurde ungefähr vor 12 Tagen auf den Straßen dieser Stadt verloren. Der rechtlche Finder wird ersucht, das Taschenbuch und Exemptionen an Herrn Wheeler hier gegen \$10 Belohnung abzuliefern. Das im Taschenbuch enthaltene Geld kann derselbe gleichfalls behalten.

Notiz. Alle Mitglieder der Compagnie A von Comal Co. haben sich am 21. d. M. Donnerstags um 2 Uhr unter dem Vorsitzende ihrer Waffen eingekündet. Die Compagnie wird abdoam von hier abmarschiren. Dagegen Gemeinde haben sich die Folgen nicht anzureihen. Neu-Braunfels, 14. December 1863. H. Heidemeier, Comdg. Comp. A. 5. Reg. I. C. I.

Freiwilligeres Gesellschaft. Soanag den 3. Weihnachtstag soll im Hause des Unterzeichneten eine General-Versammlung abgehalten werden, wo Rechnung abgelegt und ein neuer Vorstand gewählt werden muß. Diejenigen Mitglieder welche noch Fleisch- oder Fettfleisch an Hand haben werden ersucht selbige bis zum 1. Januar gegen Fleisch oder Salz einzufolgen, später werden sie nicht mehr angenommen. C. L. Krüger.

Wandkalender mit Angabe der Festtage, des Monatswechsels und des Sonnenlauf- und Untergangs und in hiesiger Zeitungsnummer zu haben. Preis 10 Cents Streze.

Für Farmer vorthelhaft. Für den Ausbeut reine Wolle von Rothschafen, an meine Saupetersabrik geliefert, zahle ich 20 Cents. W. Seckap.

Ein Five Shooter, Colts Patent und am Griff J. W. gezeichnet, ist Sonntag den 28. November auf dem Wege aus der Stadt nach Sattlers Farm verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, diese Waffe gegen eine liberale Belohnung der Herrn. J. Eggeling in Neu-Braunfels abzugeben.

Conföderirte Steuer. Den Bewohnern der Wahlbezirke Nr. 1, 2, 3, 4 und 10 wird hierdurch bekannt gemacht, daß ich, um den zehnten Theil der diesjährigen Ernte, sowie alles Viehtrieb, Pferde u. zu essen, vom 14. bis 20. December 1863 im Courthouse von Comal County gegenwärtig sein werde. Es wird erwartet, daß die Steuerzahler an den bestimmten Tagen sich einfinden, widrigenfalls ich nach dem Conföderirten Steuergesetz verfahren muß. Matthew Taylor, Assessor von District Nr. 85 C. T.

Die Hülf-Gesellschaft. Indem die Statuten der gegenwärtigen Hülf-Gesellschaft von Comal County revidirt und zu Gunsten der Gesellschaft nebst dem damit verbundenen wohlthätigen Zweck verändert worden sind, laßt das Directorium die Einwohner dieses Counties aufs Neue ein, Arien zu diesem Zwecke zu unterzeichnen. Die Bücher liegen nunmehr zu diesem Zwecke bei dem Schatzmeister Herrn Jacob Schmitz offen. Es ist das Bestreben des Directoriums, neues Leben in die Geschäfte zu bringen und die der Gesellschaft gethanen Begünstigungen hinsichtlich von Transpormitteln u. s. w. zu benutzen, billige und dem Zwecke entsprechende Artikel anzuschaffen.

Bei Gerber Pfeuffer dahier sind Aepfel- und Pflaumdäume, sowie Weinreben in verschiedenen Sorten zu haben.

4 Dollar in Silber Belohnung. Ein Sammelwollschaf, halbblood, mit einem hängenden The und mit Glasaugen, auf einem Backen grundig, ist vor 3 Wochen abhanden gekommen. Wer mir zu diesem Pferde verh. ist, erhält obige Belohnung. Anna S. Eberling, am Neumühlen Creek.

Farm zu verkaufen und zu verrenten. Meine 6 Meilen von Neu-Braunfels am Comal-creef gelegene Farm mit 45 Acker einmactenm Lande, gutem Wohnhause, Brunnen und Nebengebäuden, Farm-Menschen u. s. w. bin ich Willens zu verkaufen. Ferner habe ich zu verkaufen 2 Suggies nebst Geschirr, einen Bengel, Mähren, Reit- und Quasferde und Esel. Ferner einen Stock Rindvieh, ein Dampfschiffwerk mit gutem Wagen und 6 Joch Oesen, oder nach Verlangen mehr oder weniger. Ferner beabsichtige ich die Winlerliche Farm, 5 Meilen von Neu-Braunfels, bei welcher sich ebenfalls gute Wohn- und Wirtschaftgebäude befinden, zu verrenten. Wegen des Näheren wende man sich an Heinrich Vitter.

Julius Harms, San Antoniostr. 16, Neu-Braunfels, empfiehlt sein so eben eröffnetes Geschäft in Eisenwaaren, Tabak und Cigarren bestens. 51

Wagen für die Keatierung. Theo. Dowald u. Co., die autorisirten Agenten von Moier B. Meemfield, Chief-Quartiermeister des Districts, besorgen für Subscribenten, welche sich zum Fortschaffen von Baumwolle für die Regierung melden, gültige Passiere, welche die Inhaber, so lange sie in der Keatierung beschäftigt sind, von allem Dienste in der conföderirten Armee oder der Miliz entbinden. 200 Wagen werden sofort angenommen. Alenton den 29. October 1863. Theo. Dowald & Co.

Bekanntmachung! Für die Neu-Braunfels Academy, Comal Co. werden drei Lehrer gesucht und zwar: 1. Ein englischer Lehrer. 2. Ein Lehrer welcher im Stande ist deutsch und englisch zu unterrichten. 3. Ein Lehrer für deutschen Elementar Unterricht. Schriftliche Anmeldungen werden bis zum 1. Januar 1864 vom Secretar der Academy entgegen genommen. Neu-Braunfels 27. Oct. 1863. Im Auftrage des Boards of Trust A. G. Cook Sec. v. p. tem.

C. Muenzenberger, Corner Military Plaza & Flores street San Antonio. Will receive consignments of country produce of all kinds, and pay advance thereon, if needed.

C. Muenzenberger, Ecke von Military Plaza und Flores street, San Antonio, nimmt Consignationen aller Arten von Landesproducten entgegen und wird auf Verlangen des Eigenthümers Verschüsse auf solche Sachen machen.

Braden House wieder geöffnet. Eduard Braden, Eigentümer. Dieses Etablissement ist nach einer durchgreifenden Verbesserung und Erneuerung wieder geöffnet. 77 Ställe und Fütterung sind gleichfalls zu haben. 42

Für Conföderirte oder auch hartes Geld aus der Hand zu verkaufen. 1. Circa 50 Acker cultivirtes und eingezäuntes Land, theilweis mit einer lebenden Hecke, an der Wasserstraße zwischen der untern San Antonio Road und Friedrichs Weg, circa 2 Meilen von der Stadt. 2. Circa 30 Acker eingezäuntes Land auf dem Berainsberge. 3. 9 Acker ungezäuntes Land auf dem Berainsberge. 4. Ein wohlgegründetes Wohnhaus auf dem Berainsberge mit eingezäuntem Stadtweg. 5. Zwei Stadtwegen mit Posthäusern und einem alten Wohnhause hinter Dr. Meyers Wohnung gelegen. J. Schmitz, Guadalupe Hotel.

Warnung. Das Schlagen von Holz auf dem zwischen der Guadalupe und dem Comal gelegenen, unter dem Namen Stebbins Point bekannten, Stücke Land wird hiermit untersagt und dagegen Handeltare werden gerichtlich belangt werden. Neu-Braunfels den 23. März 1863. Th. Köster, Agent für die Eigenthümer.

Pferdebrand von Walter J. Pre Non. **GP** Pferde- und Viehbrand auf der rechten Seite. Obrenmarkt. Beide Seiten abgekantet. Georg Pfeuffer.

Ein ... (bottom text, partially cut off)